

## 5. Kommunikation

### Informieren der Eltern über Störungen und Unterbrechung der Mittagsverpflegung

Das Informieren der Eltern über Störungen oder Unterbrechungen der Mittagsversorgung ist sehr wichtig. Eltern haben ein berechtigtes Interesse daran zu wissen, ob ihr Kind wie gewohnt versorgt wird. Eine offene Kommunikation schafft Vertrauen und zeigt, dass die Einrichtung verantwortungsvoll und umsichtig handelt – auch in Ausnahmesituationen.

Wenn Eltern wissen, dass es keine oder eine nur eingeschränkte Mittagsverpflegung gibt, können sie entsprechende Vorkehrungen treffen (z. B. ein Lunchpaket mitgeben). Viele Familien sind auf die Mittagsverpflegung angewiesen. Eine frühzeitige Kommunikation ermöglicht es ihnen, Alternativen zu organisieren.

#### Wichtige Fragen zur Vorbereitung:

- Wie können **alle Eltern** über den Ausfall der Mittagsverpflegung informiert werden?
- Gibt es **Kommunikationsvorlagen** für E-Mail-Anschreiben, Kurznachrichten oder Briefe, die geeignet sind, um die Eltern schnell und umfassend zu informieren? siehe Vorlage Elternbrief
- Gibt es gesonderte **Listen** mit Informationen über Kinder, die einen Zuschuss zum Mittagessen erhalten?
- Über welches **Kommunikationsmedium** erreiche ich schnell möglichst alle Eltern (z. B. E-Mail, Messenger-Dienst)?
- Sollten Kinder aus sozial schwachen Haushalten gesondert informiert werden?
- Enthält die etablierte und von den Eltern in der Regel genutzte **App** Möglichkeiten, die Eltern schnell über Einschränkungen in der Mittagsverpflegung zu informieren?

#### Weiterführenden Infos

##### Weiterführende Informationen zur Krisenkommunikation:

Bundesministerium des Innern:  
Leitfaden Krisenkommunikation  
[www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

